

Bibliographische Daten

Titel: Psalmen || Davids/ mit vorge=||hender Anzeig eines jeden Psalmen || Jnhalts/ vnd darauff folgenden andechtigen || Gebeten/ vnd anderen Geistlichen Liedern/|| ... Samt dem Christlichen Catechismo/|| Kirchen Ceremonien/ vnd Gebeten/ wie die || in Kirchen vnd Schulen/ weiland der || Churfürstlichen/ jetzt Fürstlichen || Pfaltz getrieben werden.||

Ersteller: Ambrosius Lobwasser

Signatur: Theol. 12. 181

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Der XV. Psalm.

21

Wer diese ding recht halten thut/
Der bleibt ewig in sicher hut/
Mit Gott wird er regieren.

Gebet.

Himmelischer Vatter/der du vns für deine Kinder
hast angenommen / Erzeuge vns diese güctig
keit/ daß wir in dieser Welt aufrichtig vnd erbar
wandeln/ auff daß niemand vrsach habe/ ober vns
Klagen/ vnd daß wir endlich mögen theylhaffig
werden der vnuergänglichen Erbschafft/ so vns in
dem Himmel vorbehalten ist / durch Ihesum Chris
tum deinen Sohn vnsern eynigen Seligmachers
Amen.

Der XVI. Psalm.
Conserua me Domine.

Auff die Meloden Psalm. 23.

125: Oder / Mein Seel
erhebt.

David begeret hilff von Gott, zeuhet an sei
nen Glauben, vnd nicht seine werck, die
er bekennet, daß sie für Gott nichts seind,
Hernach bezeugt er, daß er für aller Abgöt
terey ein grauen hab, vnd Gott für das höch
ste gut halt, tröstlicher zuuersicht, seine
E bitt